

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamnt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

30.10.2019

Geschäftszeichen:

III 34-1.6.20-260/19

Nummer:

Z-6.20-1958

Geltungsdauer

vom: **2. November 2019**

bis: **2. November 2022**

Antragsteller:

DOMOFERM Export GmbH

Sonnenweg 1
2230 GÄNSERNDORF
ÖSTERREICH

Gegenstand dieses Bescheides:

T 30-1-FSA "UT631" bzw. T 30-1-FSA "US631" bzw.
T 30-1-RS-FSA "UT631" bzw. T 30-1-RS-FSA "US631" bzw.
T 30-2-FSA "UT632" bzw. T 30-2-FSA "US632" bzw.
T 30-2-RS-FSA "UT632" bzw. T 30-2-RS-FSA "US632"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst 14 Seiten und zwei Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwen- dungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allge- meine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

1.1.1 Zulassungsgegenstand sind die Feuerschutzabschlüsse "UT631" und "US631" als einflügelige Konstruktionen bzw. "UT632" und "US632" als zweiflügelige Konstruktionen, die wahlweise ggf. mit Oberteil ausgeführt werden dürfen. Die jeweiligen Zulassungsgegenstände erfüllen die Anforderungen

a) an Feuerschutzabschlüsse der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5¹ und sind damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmende, dichtschießende und selbstschießende Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder

b) an Feuerschutzabschlüsse der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5¹ sowie an Rauchschutzabschlüsse nach DIN 18095-1² und sind damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmende, rauchdichte und selbstschießende Abschlüsse (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. dem Oberteil (siehe Anlage 1).

Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus speziellen Stahlblechen und Brandschutzeinlagen. Der/Die Flügel darf/dürfen auch mit Glasausschnitt hergestellt werden. Das Oberteil wird verglast Das Oberteil für den Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1a) ist mit Paneel nachgewiesen.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A³).

1.1.3 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden Innenwänden.

Über die Zulässigkeit der Verwendung der einflügeligen Feuerschutzabschlüsse mit Oberteil, insbesondere hinsichtlich Ausführung, Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenträume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Der Feuerschutzabschluss ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Verwendung in Innenwänden/an Bauteilen im Innenbereich nachgewiesen. Nachweise zum Wärme- und/oder Schallschutz, sowie weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den speziellen Verwendungsfall - unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - zu führen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Einbau

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.2 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bau-

¹ DIN 4102-5:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrstachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

² DIN 18095-1:1988-10 Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen

³ Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

technik hinterlegt (Dokument B^{3,4}) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 angegeben.

Änderungen sind nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen (Anlage 2/siehe Abschnitt 4.4).

Der einflügelige Feuerschutzabschluss in den Abmessungen (B x H) 486 x 486 mm bis 1430 x 2690 mm und der zweiflügelige Feuerschutzabschluss – ohne Oberteil - in den Abmessungen (B x H) 1297 x 1197 mm bis 1500 x 1750 mm dürfen nicht fußbodengleich (sog. Anwendung in größerer Höhe) eingebaut werden (siehe Abschnitte 2.1.2 und 2.1.3).

1.2.2 Feststellanlagen

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Anwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. allgemeine Bauartgenehmigung nachgewiesen ist.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde nach DIN 4102-5¹ (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-1⁵) in Verbindung mit DIN EN 1191⁶ bestimmt.⁷ Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Prüfzyklen unterzogen.

2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie bei zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen zusätzlich mit einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung⁸ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Der zum nicht fußbodengleichen Einbau vorgesehene Feuerschutzabschluss (sog. Anwendung in größerer Höhe), siehe Abschnitt 1.2.1) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung⁸ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung⁸ angeordnet sein. Der untere Rand des Flügels/der Flügel und der Zarge ist auszuführen wie der obere Rand.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtsschließend".

2.1.3 Rauchdichtheit

Die Rauchdichtheit wurde nach DIN EN 1634-3⁹ bestimmt.⁷

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung⁸ in Verbindung mit einer Bodendichtung oder mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung⁸ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung⁸ angeordnet sein.

⁴ Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

⁵ DIN EN 1634-1:2000-03 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

⁶ DIN EN 1191: 2000-08 Fenster und Türen – Dauerfunktion - Prüfverfahren

⁷ Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

⁸ Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

⁹ DIN EN 1634-3:2005-01 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 3: Rauchschutzabschlüsse

Der zum nicht fußbodengleichen Einbau vorgesehene Feuerschutzabschluss (sog. Anwendung in größerer Höhe, siehe Abschnitt 1.2.1) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung⁸ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung⁸ angeordnet sein. Der untere Rand des Flügels/der Flügel und der Zarge ist auszuführen wie der obere Rand.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht".

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

2.2.1.1 Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A³ einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

2.2.1.2 Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststallanlage eingebaut, müssen diese den Bestimmungen der dafür erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T30-1-FSA "UT631"¹⁰ bzw. T30-1-RS-FSA "UT631"¹⁰ bzw.
T30-1-FSA "US631"¹⁰ bzw. T30-1-RS-FSA "US631"¹⁰ bzw.
T30-2-FSA "UT632"¹⁰ bzw. T30-2-RS-FSA "UT632"¹⁰ bzw.
T30-2-FSA "US632"¹⁰ bzw. T30-2-RS-FSA "US632"¹⁰
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-6.20-1958
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:¹⁰
- Herstellungsjahr:¹⁰

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes siehe Anlage 1).

2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B^{3,4} bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

¹⁰ Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Wände/Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung).
Die Anschlüsse müssen zeichnerisch dargestellt werden.
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Anwendung von Feststellanlagen.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204¹¹.

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A³ entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden genannten sowie die in Abstimmung mit der hierfür anerkannten Überwachungsstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Kontrolle und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind
- Nachweise und Prüfungen, die am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich der dazu hinterlegten Dokumente A³ und B^{3,4} zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsreihen ist diese Prüfung

¹¹

DIN EN 10204:2005-01

Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials bzw. der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A³ dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B^{3,4} sowie in Abschnitt 2.2.3 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie die jeweils geforderte Übereinstimmungserklärung vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden⁸.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden/an Bauteile anschließen, die den nachfolgenden Bestimmungen entsprechen.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der angrenzenden Wände unberührt und sind ggf. entsprechend

DIN 4103-1¹² zu führen.

3.2 Wände/Bauteile

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.¹³ Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten:

3.2.1 Der Feuerschutzabschluss ist in mindestens

- 115 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1¹⁴ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA¹⁵ und DIN EN 1996-2¹⁶ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA¹⁷ aus Mauersteinen nach DIN EN 771-1¹⁸ in Verbindung mit DIN 20000-401¹⁹ oder DIN 105-100²⁰ bzw. DIN EN 771-2²¹ in Verbindung mit DIN 20000-402²² mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 sowie mit Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2²³ in Verbindung mit DIN V 20000-412²⁴ mindestens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580²⁵ mindestens der Mörtelgruppe II,

oder

- 100 mm dicke Wände oder an entsprechenden Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1²⁶, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA²⁷ (Die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1²⁶, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA²⁷, und NDP Zu E.1 (2) sind zu beachten.),

oder

- 100 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1¹⁴ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA¹⁵ und DIN EN 1996-2¹⁶ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA¹⁷ mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4²⁸ in Verbindung mit DIN 20000-404²⁹ mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 oder mit Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166³⁰ mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauauf-

12	DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
13	Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung.	
14	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
15	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion -NA/A1:2014/03 von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
16	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
17	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
18	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
19	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
20	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
21	DIN EN 771-2: 2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
22	DIN 20000-402: 2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
23	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
24	DIN V 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2010-12
25	DIN V 18580:2007-03	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
26	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
27	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
28	DIN EN 771-4: 2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine
29	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
30	DIN 4166:1997-10	Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-6.20-1958**

Seite 9 von 14 | 30. Oktober 2019

sichtlicher Zulassung oder aus bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Festigkeitsklasse P4,4 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III einzubauen.

3.2.2 Der Feuerschutzabschluss darf auch in folgende Montagewände (Höhe ≤ 5 m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

- ≥ 100 mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A - nach DIN 4102-4³¹ Tabelle 10.2
- durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A

Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W111, W112	Mindestdicke ≥ 100 mm
	W115, W116	Mindestdicke ≥ 150 mm

Nr. P-3035/257/14-MPA BS	1S15	Mindestdicke ≥ 100 mm
	1S16	Mindestdicke ≥ 110 mm
	1S22	Mindestdicke ≥ 125 mm
	1S23	Mindestdicke ≥ 133 mm

Nr. P-3025/3165-MPA BS	1S15 H2O	Mindestdicke ≥ 100 mm
------------------------	----------	----------------------------

Nr. P-3097/2123-MPA BS	SW17	Mindestdicke ≥ 100 mm
------------------------	------	----------------------------

Nr. P-3956/1013-MPA BS	MW11RF, MW11BF, MW11DH, MW12RB, MW12RBRH, MW12RHRB, MW12RBWB, MW22RB, MW22RBWB, MW22RHRB	Mindestdicke ≥ 100 mm Mindestdicke ≥ 155 mm
------------------------	--	--

Nr. P-3014/1393-MPA BS	MW22RHRF	Mindestdicke ≥ 145 mm
------------------------	----------	----------------------------

Nr. P-3014/1393-MPA BS	MW11DL, MW11DD	Mindestdicke ≥ 100 mm
------------------------	----------------	----------------------------

Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A

Nr. P-3035/257/14-MPA BS	1S22	Mindestdicke ≥ 125 mm
	1S23	Mindestdicke ≥ 133 mm

Nr. P-3956/1013-MPA BS	MW12BB	Mindestdicke ≥ 100 mm
	MW22BB	Mindestdicke ≥ 155 mm

Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A

Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112, K131 Safeboard K131 Bleiblech	Mindestdicke ≥ 100 mm
--------------------------	--	----------------------------

	W113	Mindestdicke ≥ 125 mm
--	------	----------------------------

	W115, W116	Mindestdicke ≥ 150 mm
--	------------	----------------------------

	W161	Mindestdicke ≥ 156 mm
--	------	----------------------------

	W118WK2	Mindestdicke ≥ 101 mm
--	---------	----------------------------

	W118WK3	Mindestdicke ≥ 102 mm
--	---------	----------------------------

Nr. P-3912/6000-MPA BS	150.70	Mindestdicke ≥ 100 mm
------------------------	--------	----------------------------

Nr. P-3255/1459-MPA BS	450.90	Mindestdicke ≥ 100 mm
------------------------	--------	----------------------------

Nr. P-2100/740/15-MPA BS	450.95	Mindestdicke ≥ 142 mm
--------------------------	--------	----------------------------

31

DIN 4102-4:2016-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-6.20-1958**

Seite 10 von 14 | 30. Oktober 2019

Nr. P-3240/130/14-MPA BS	450.91	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-3025/3165-MPA BS	1S31H2O, 1S32H2O, 1S33H2O 1S34H2O	Mindestdicke \geq 125 mm Mindestdicke \geq 205 mm
Nr. P-SAC 02/III-681	SW11, SW12 SW13, SW14	Mindestdicke \geq 100 mm Mindestdicke \geq 155 mm
Nr. P-3097/2123-MPA BS	SW17	Mindestdicke \geq 112,5 mm
Nr. P-11-003479-PR01-IFT	B+MW 50+50/155 B+MW 75+75/205 B+MW 100+100/255 B+MW 75+75/205 W Installationswand	Mindestdicke \geq 155 mm Mindestdicke \geq 205 mm Mindestdicke \geq 255 mm Mindestdicke \geq 205 mm Mindestdicke \geq 160 mm
Nr. P-3014/1393-MPA BS	MW11DD	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-3956/1013-MPA BS	MW12RBRH, MW12RHRB MW12RF, MW12BF, MW12DH MW12RHRF, MW12RFRH MW13RF, MW13BF, MW13DH MW22BF, MW22RF, MW22RFRW, MW22RHRB, MW22DH, MW22RRHRF, MW22RF MW23RF MW23BFDD EW13RF EW14RF EW23RF EW24RF	Mindestdicke \geq 100 mm Mindestdicke \geq 125 mm Mindestdicke \geq 155 mm Mindestdicke \geq 180 mm Mindestdicke \geq 205 mm Mindestdicke \geq 101 mm Mindestdicke \geq 102 mm Mindestdicke \geq 156 mm Mindestdicke \geq 157 mm
– durch allgemeine Bauartgenehmigungen:		
Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A		
Nr. Z-19.32-2149	MW11RF	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. Z-19.32-2148	1S13 1S14	Mindestdicke \geq 180 mm Mindestdicke \geq 135 mm
Nr. Z-19.32-2166	MW11RH, MW12RH, MW22RH	Mindestdicke \geq 100 mm
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A		
Nr. Z-19.32-2157	1S25	Mindestdicke \geq 180 mm
Nr. Z-19.32-2167	MW11RH, MW12RH, MW22RH	Mindestdicke \geq 100 mm
Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A		
Nr. Z-19.32-2163	1S32	Mindestdicke \geq 150 mm

3.2.3 Der Feuerschutzabschluss nur in den Ausführungen T 30-1-FSA "UT631" bzw. T 30-1-FSA "US631" bzw. T 30-2-FSA "UT632" bzw. T 30-2-FSA "US632" darf auch in folgende Montagewände (Wandhöhe \leq 5 m oder entsprechend gültigem Verwendbarkeitsnachweis) in Ständerbauweise mit einseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse nachgewiesen sind:

Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A		
Nr. P-3393/172/08-MPA BS	W628B, W629	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-3969/2222-MPA BS	W630	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-3254/1449-MPA BS	SW32	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-3617/061/07-MPA BS	150.42	Mindestdicke \geq 140 mm
Nr. P-SAC 02/III-661	SW12RF, SW22RF, SW22GH	Mindestdicke \geq 100 mm
	IW12RF	Mindestdicke \geq 155 mm
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A		
Nr. P-3393/172/08-MPA BS	W629, W630	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-SAC 02/III-513	3S21A1	Mindestdicke \geq 105 mm
Nr. P-SAC 02/III-661	SW12RF	Mindestdicke \geq 100 mm
	SW22RF	Mindestdicke \geq 105 mm,
	SW12DDRF, SW22DDRF	Mindestdicke \geq 118 mm
Nr. P-3138/4344-MPA BS	SW21GT	Mindestdicke \geq 100 mm
Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A		
Nr. P-3393/172/08-MPA BS	W628B, W629, K251	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-3969/2222-MPA BS	W630	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-SAC 02/III-513	3S21A1	Mindestdicke \geq 112 mm
Nr. P-3254/1449-MPA BS	SW31	Mindestdicke \geq 100 mm
	SW32	Mindestdicke \geq 115 mm
Nr. P-SAC 02/III-661	SW12DD, SW22DD	Mindestdicke \geq 100 mm
	SW12DDRF, SW22DDRF	Mindestdicke \geq 108 mm
Nr. P-3138/4344-MPA BS	SW12GT	Mindestdicke \geq 115 mm
Feuerwiderstandsklasse F 120, Benennung (Kurzbezeichnung) F 120-A		
Nr. P-SAC 02/III-661	SW12DD, SW22DD	Mindestdicke \geq 100 mm

3.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf auch in folgende Montagewände (Höhe \leq 5 m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

- \geq 100 mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B - nach DIN 4102-4³¹ Tabelle 10.3
- durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B		
Nr. P-SAC 02/III-671	HW11RF, HW31RH	Mindestdicke \geq 125 mm
	HW11RH	Mindestdicke \geq 105 mm
	HW42RH	Mindestdicke \geq 178 mm
Nr. P-SAC 02/III-683	HW11RH	Mindestdicke \geq 105 mm
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B		
Nr. P-SAC 02/III-672	HW11RF	Mindestdicke \geq 156 mm
	HW11DD	Mindestdicke \geq 118 mm
	HW12RF	Mindestdicke \geq 150 mm
	HW11RH, HW12RH	Mindestdicke \geq 103 mm
	HW22RF	Mindestdicke \geq 215 mm

	HW21DD, HW22RH	Mindestdicke \geq 205 mm
	HW31RH	Mindestdicke \geq 150 mm
	HW32RH	Mindestdicke \geq 100 mm
Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B		
Nr. P-2101/643/16-MPA BS	160.20	Mindestdicke \geq 100 mm
Nr. P-SAC 02/III-673	HW12RH, HW32RH	Mindestdicke \geq 160 mm
	HW11DD, HW12RF	Mindestdicke \geq 210 mm
	HW42RH	Mindestdicke \geq 178 mm
	HW21DD, HW22RF, HW22RH	Mindestdicke \geq 215 mm

3.2.5 Der Feuerschutzabschluss darf auch an bekleidete Stahlstützen und/oder -träger angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:

- nach DIN 4102-4³¹ Tabelle 7.6 - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A
- durch folgende allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A		
Nr. P-3067/071/12-MPA BS	K252, K253	nach statischem Nachweis
Nr. P-3186/4559-MPA BS	415	nach statischem Nachweis
Nr. P-3698/6989-MPA BS	415	nach statischem Nachweis
Nr. P-3738/7388-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3193/4629-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3802/8029-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3514/0509-MPA BS	ST71, ST72, ST73, ST74	nach statischem Nachweis
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A		
Nr. P-3067/071/12-MPA BS	K252, K253	nach statischem Nachweis
Nr. P-3186/4559-MPA BS	415	nach statischem Nachweis
Nr. P-3698/6989-MPA BS	415	nach statischem Nachweis
Nr. P-3738/7388-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3193/4629-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3802/8029-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3514/0509-MPA BS	ST71, ST72, ST73, ST74	nach statischem Nachweis
Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A		
Nr. P-3067/071/12-MPA BS	K252, K253	nach statischem Nachweis
Nr. P-3186/4559-MPA BS	415	nach statischem Nachweis
Nr. P-3698/6989-MPA BS	415	nach statischem Nachweis
Nr. P-3738/7388-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3193/4629-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3802/8029-MPA BS	445	nach statischem Nachweis
Nr. P-3514/0509-MPA BS	ST71, ST72, ST73, ST74	nach statischem Nachweis

- 3.2.6 Der Feuerschutzabschluss darf an bekleidete Holzstützen und/oder -träger angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:
- nach DIN 4102-4³¹ Tabelle 8.1 - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B
 - durch folgendes allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis:
Nr. P-3082/0729-MPA BS K255 nach statischem Nachweis

3.3 Übereinstimmungserklärung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Die bauausführende Firma, die die/den Feuerschutzabschluss errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO³²).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-6.20-1958
- Einbau:
T30-1-FSA "UT631" bzw. T30-1-RS-FSA "UT631" bzw.
T30-1-FSA "US631" bzw. T30-1-RS-FSA "US631" bzw.
T30-2-FSA "UT632" bzw. T30-2-RS-FSA "UT632" bzw.
T30-2-FSA "US632" bzw. T30-2-RS-FSA "US632"
- Name und Anschrift der bauausführenden Firma
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung /der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzwirkung der Feuerschutzabschlüsse ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden (z. B. keine mechanische Beschädigung; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

4.2 Nutzungssicherheit

Ein einmal eingeleiteter Schließvorgang darf nur zum Zwecke des Personenschutzes unterbrochen werden können. Der Schließvorgang muss sich nach Freiwerden des Schließbereichs selbstständig fortsetzen.

Weitergehende Anforderungen aufgrund anderer Vorschriften, insbesondere des Unfall- und Arbeitsschutzes, bleiben unberührt.

4.3 Wartungsanleitung

Zu jedem Feuerschutzabschluss ist vom Antragsteller/Hersteller eine schriftliche Wartungsanleitung zur Verfügung zu stellen.

Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Feuerschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z. B. Wartung von Verschleißteilen, Schließmitteln).

³² nach Landesbauordnung

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-6.20-1958

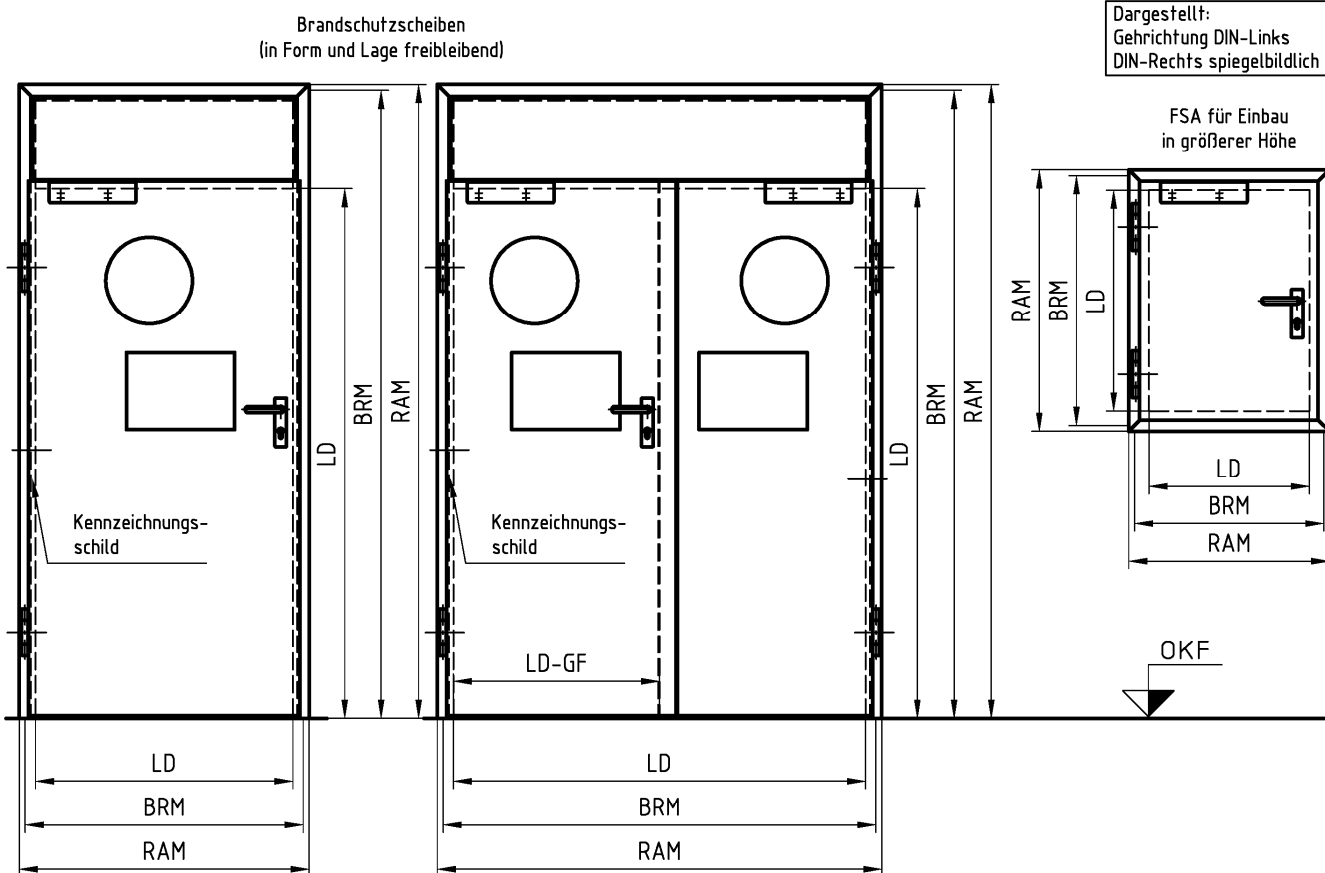
Seite 14 von 14 | 30. Oktober 2019

4.4 Zulässige Änderungen und Ergänzungen

An nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung eingebauten Feuerschutzabschlüssen sind - ohne weiteren Nachweis - die in Anlage 2 aufgelisteten Änderungen und Ergänzungen möglich.

Maja Tiemann
Abteilungsleiterin

Beglaubigt



FSA	Baurichtmaß BRM [mm]		Rahmenaußenmaß RAM [mm]		Lichter Durchgang LD [mm]		LD-GF [mm] Breite B von/bis
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	
T30-1-FSA T30-1-RS-FSA	486/1430	486/2690	522/1410	479/2680	436/1250	436/2600	-
T30-1-FSA mit Oberteil T30-1-RS-FSA mit Oberteil	625/1430	1275/3590	647/1410	1313/3580	561/1250	1100/2600	-
T30-2-FSA T30-2-RS-FSA	1250/2680	1125/2690	1286/2660	1143/2680	1200/2500	1100/2600	561/1350
T30-2-FSA mit Oberteil T30-2-RS-FSA mit Oberteil	1250/2680	1275/3590	1286/2660	1313/3580	1200/2500	1100/2600	561/1350
FSA für nicht fußbodengleichem Einbau (d.h. sog. Verwendung in größerer Höhe / FSA-Unterkante >500mm von OKF)							
T30-1-FSA T30-1-RS-FSA	486/1430	486/2690	522/1410	479/2680	436/1250	436/2600	-
T30-2-FSA T30-2-RS-FSA	1297/1500	1197/1750	1310/1680	1210/1930	1200/1450	1100/1700	561/1000

Ansicht

T 30-1-FSA "UT631" bzw. T 30-1-FSA "US631" bzw. T 30-1-RS-FSA "UT631" bzw.
T 30-1-RS-FSA "US631" bzw. T 30-2-FSA "UT632" bzw. T 30-2-FSA "US632" bzw.
T 30-2-RS-FSA "UT632" bzw. T 30-2-RS-FSA "US632"

Anlage 1

Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - nach Abstimmung mit dem Antragsteller dieses Bescheids - an nach diesem Bescheid hergestellten und bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden:

- Anbringung von Kontakten, z. B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.
- Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung - $\varnothing \leq 10$ mm - von einer Türblattkante oder -oberfläche in die Schlosstasche ein).
- Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle¹, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.
- Einbau optischer Spione in Abschlüssen, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15 mm nicht überschreiten darf.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.
- Anschrauben oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerrhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z. B. Tritt- oder Kantenschutz.
- Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.
- Ergänzung von Z- und Stahleckzargen zu Stahlfassungszargen.
- Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.
- Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen² an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

Bei Renovierung (Sanierung) vorhandener Feuerschutztüren dürfen die Stahlzargen dieser Türen - sofern sie ausreichend fest verankert sind - eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen - ggf. über entsprechende Verbindungsteile - befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel oder geeigneten nichtbrennbaren mineralischen Materialien, z. B. Gipskarton- und Kalziumsilikatplatten, auszufüllen.

Grundsätzlich gilt bei Rauchschutzeigenschaft, dass die Spalte und Anschlussfugen des Feuerschutzabschlusses dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen des Feuerschutzabschlusses, der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.

¹ mit (allgemeinem) bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis
² mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. allgemeiner Bauartgenehmigung

Zulässige Änderungen und Ergänzungen

T 30-1-FSA "UT631" bzw. T 30-1-FSA "US631" bzw. T 30-1-RS-FSA "UT631" bzw.
 T 30-1-RS-FSA "US631" bzw. T 30-2-FSA "UT632" bzw. T 30-2-FSA "US632" bzw.
 T 30-2-RS-FSA "UT632" bzw. T 30-2-RS-FSA "US632"

Anlage 2